

LMENGINEERING

Bioextrusion by Lehmann

Jocketa. Egal, ob Stroh, Festmist, Landschaftspflegematerial oder Baumwollreste, der Bioextruder von Lehmann-UMT und LMEngineering kann für nahezu alle biogenen faserhaltigen Substrate eingesetzt werden. Der Prozess in den Doppelschneckenextrudern basiert auf mechanischem Aufschluss, welcher teilweise bis auf Zellebene erfolgt. Die dadurch vergrößerte Oberfläche sorgt für eine beschleunigte Hydrolyse. Außerdem wird die Verweilzeit im Fermenter verkürzt, bei verbessertem Ausfallgrad. Das

extrudierte Material verfügt über ein größeres Wasseraufnahmevermögen, wodurch es kaum aufschwimmt. Das Gärsubstrat verteilt sich nahezu optimal im Arbeitsvolumen des Fermenters, sodass erhebliche Einsparungen der Rührenergie und der damit verbundenen Kosten erzielt werden. Ein wesentlicher Nutzen liegt in der Erhöhung des Biogasertrags, welche je nach Material mehr als 20 % betragen kann. www.LMEngineering.de



AEV ENERGY

Direkt an Biogasanlage Bio-LNG tanken

Dresden. Der Bau der ersten Bio-LNG-Tankstelle direkt an einer Biogasanlage kann im oberbayerischen Eggertshofen bei Freising beginnen. Nach einem zähen Genehmigungsverfahren wurde am 24. Februar der Genehmigungsbescheid an Anlagenbetreiber Michael Pellmeyer übergeben. Die Pilot-tankstelle an der Biogasanlage ermöglicht der Stadt Freising und dem Flughafen München den Beginn einer CO₂ freien Kraftstoffversorgung für alle städtischen Fahrzeuge.

Die Antragsunterlagen wurden durch die AEV Energy GmbH mit Sitz in Dresden erstellt und eingereicht. Derzeit bearbeitet das



sächsische Unternehmen sieben Genehmigungsanträge zur Aufbereitung und Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz. Bei fünf Anlagen ist jeweils eine Bio-CNG-Tankstelle vorgesehen. Für den Geschäftsführer der Firma, Alfons Himmelstoß, ist eine CNG- oder LNG-Tankstelle am Standort der Biogasanlage ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrswende und erhöht die Akzeptanz der Anlagen beträchtlich.

www.aev-energy.de

KOSTAL

Verlässlicher Allrounder

Vechta. Auch in der neuen Generation bleibt sich der Hybrid-Wechselrichter Plenticore plus treu: Laut Hersteller ist auch er verlässlich, smart und leicht in der Anwendung. Zudem vereine er starke Leistung, hohe Effizienz und kluges Management. In der zweiten Generation verfügt der Wechselrichter nun über WLAN und ist mit vier digitalen Schaltausgängen besonders flexibel. Zudem verfügt er über drei DC-Eingänge mit weitem Eingangsspannungsbereich. Der dritte Eingang lässt sich bei Bedarf für den Anschluss einer kompatiblen Batterie freischalten. Weiterhin ist die Anbindung zusätzlicher Wechselstromquellen wie weiterer PV-Wechselrichter, ein

kleines Windrad oder Blockheizkraftwerk möglich. Der im Wechselrichter implementierte Energiemanager koordiniert die verfügbare Leistung von PV, Batterie, EVU-Netz und im Hausnetz vorhandenen AC-Quellen. Der Plenticore plus besitzt zudem ein selbstlernendes und integriertes Schattenmanagement für größtmögliche Erträge. www.kostal-solar-electric.com



FRONIUS

Multi-Flow-Technologie sorgt für Erfolg

Wels. Das österreichische Unternehmen Fronius erreichte bei der jährlichen Stromspeicher-Inspektion der HTW Berlin wieder Top-Platzierungen. Ausgezeichnet wurde im Referenzfall 5 kW der Fronius Primo GEN24 6.0 Plus sowie der Fronius Symo GEN24 10.0 Plus im Referenzfall 10 kW. Für den Erfolg ausschlaggebend war laut Hersteller die sogenannte Multi-Flow-Technologie, da sie das intelligente Management der Energieflüsse ermöglichte. Die Basis dafür bilden die Leistungselektronik. Durch den Einsatz



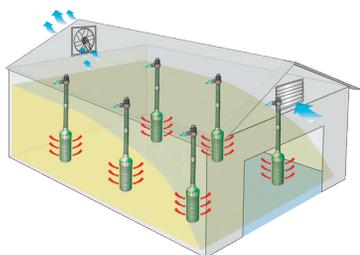
von Leistungshalbleitern auf Siliziumcarbid-Basis könnten sehr hohe Umwandlungswirkungsgrade, sogar bei kleiner Auslastung von wenigen hundert Watt, erzielt werden. Bei der Stromspeicher-Inspektion der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin werden jährlich durch unabhängige Institute Photovoltaik-Speichersysteme für Privathaushalte verglichen. www.fronius.com

CARL VON GEHLEN

Getreide kostengünstig einlagern

Mönchengladbach. Polycool, ein vertikales Belüftungssystem für Getreideflachlager, punktet mit seinen robusten Belüftungssäulen und energieeffizienten Motoren. Das vertikale Belüftungssystem besteht aus einzelnen Kunststoffssäulen mit je einem Gebläse, die modular kombiniert werden können. Die Lagerhalle kann damit flexibel gestaltet und erweitert werden. Die Säulen sind aus einem HighTech-Kunststoff, sodass sie durch den Frontlader nicht beschädigt werden.

An der oberen Öffnung der Säule wird ein Motor aufgesteckt, der dafür sorgt, dass die warme Luft aus dem Getreide abgesaugt und an die Umgebungsluft abgegeben wird. Die Bauform der Säule ist so ausgelegt, dass bei geringer Leistung ein hoher Volumenstrom erzeugt wird und das System energieeffizient arbeitet. www.carl-von-gehlen.de



FOTOS: WERKBILD

AEROCOMPACT

Optimiertes Montagesystem

Satteins. Mit dem Compactflat SN 2 hat der österreichische PV-Racking-Hersteller ein schienenbasiertes Montagesystem für alle gängigen Modulgrößen auf den Markt gebracht – inklusive großflächiger Solarmodule mit bis zu 2.384 mm x 1.303 mm. Das System ist eine optimierte Version des Vorgängers und eignet sich ebenso für die Aufständerung von gerahmten PV-Modulen auf Beton-, Bitumen-, Folien- und Kiesdächern. Aerocompact hat es für nach Süden oder Ost/West ausgerichtete Solaranlagen mit einem Aufstellwinkel von 10° konzipiert. Die Lösung mit statisch optimierten Füßen überzeugt laut dem Hersteller aus



Vorarlberg mit ihrer hohen Tragkraft und hält extremen Schnee- und Windlasten stand. Dank des Baukastenprinzips lassen sich mit der Montagelösung sowohl kostenoptimierte Kleinprojekte als auch zeitoptimierte Großprojekte realisieren. Ende des Jahres sollen noch weitere Varianten des SN 2 folgen.

www.aerocompact.com